

## Schöpferische Pläne und Pässe

Auf der 13. Tagung des ZK der SED stellte Genosse Erich Hon-ecker fest, „daß die wissen-schaftliche Arbeit von dem Be-streben durchdrungen ist, das vorhandene Potential in Wissen-schaft und Technik noch ratio-neller einzusetzen sowie die schöpferischen Leistungen der Wissenschaftler im Interesse der Menschen und des gesellschaft-lichen Fortschritts zu erhöhen“. Damit werden zugleich die zahlreichen Initiativen der Wis-senschaftler, Ingenieure, Kon-struktoren und Technologen in den Kombinat, Betrieben, In-stituten und Einrichtungen bei der Beschleunigung des wissen-schaftlich-technischen Fortschritts — das Schlüsselproblem bei der sozialistischen Intensivierung — gewürdigt.

Gestützt auf Erfahrungen sowje-tischer Genossen und die der Arbeiter in anderen Betrieben sowie unter Berücksichtigung der konkreten Bedingungen in den eigenen produktionsvorbereiten-den Bereichen, begannen Anfang 1973 Angehörige der wissen-schaftlich-technischen Intelligenz nach persönlich-schöpferischen Plänen zu arbeiten. Im Verlaufe des Jahres 1974 entstanden in Auswertung weiterer sowjetischer Erfahrungen in zahlreichen Be-trieben die schöpferischen Pässe der Ingenieure.

Die bisherigen Erfahrungen las-sen erkennen, daß die Arbeit nach persönlich- bzw. kollektiv-schöpferischen Plänen oder

schöpferischen Pässen der Inge-nieure eine Form des Wettfeierns um die Steigerung der Arbeits-produktivität ist. Sie ist auf hohe Effektivität der wissenschaftlich-technischen Arbeit und auf die Beschleunigung sowie Vertiefung des Intensivierungsprozesses ge-richtet.

Die verschiedenartigen Bezeich-nungen für diese Form des sozia-listischen Wettbewerbs sind des-halb für viele Partei- und Ge-werkschaftsorganisationen sowie staatliche Leiter von untergeordneter Bedeutung. Sie konzentrieren sich vielmehr in ihrer poli-tischen und organisatorischen Arbeit darauf, bei den Wissen-schaftlern, Ingenieuren, Konstruktoren und Technologen die Be-reitschaft zu wecken, in sozialisti-scher Gemeinschaftsarbeit mit den Produktionsarbeitern im Wettbewerb hohe Leistungen zu vollbringen. Deshalb orientieren sie die Angehörigen der wissen-schaftlich-technischen Intelligenz darauf, in ihren schöpferischen Plänen bzw. Pässen solche Ver-pflichtungen zu übernehmen, die der Umsetzung der Aufgaben aus den Plänen Wissenschaft und Technik in guter Qualität und mit den geringsten Kosten entsprechen. In ihnen sind be-sonders Maßnahmen zur vorfristigen Fertigstellung wichtiger Aufgaben aus den Plänen Wis-senschaft und Technik sowie ihre schnelle Überleitung in die Pro-duktion eingearbeitet. Ferner enthalten sie bestimmte Auf-gaben zur organisatorischen und

ingenieurmäßigen Sicherung des Planes und des Gegenplanes.

Die Parteiorganisationen sehen deshalb in den persönlichen Plänen bzw. Pässen einen Aus-druck des Schöpferiums des ein-zelnen zur bestmöglichen Lösung der Aufgaben des Kollektivs. Sie enthalten auf den Arbeitsplatz bezogene wohldurchdachte, meß- und abrechenbare Verpflichtun-gen, deren Verwirklichung die untrennbare Einheit sowie Wechselwirkung zwischen Wettbewerb, Plan, Gegenplan und Plan Wis-senschaft und Technik erfordert. Die persönlichen Pläne bzw. Pässe sind somit ein Bekennt-nis des einzelnen, unsere Repu-blik allseitig zu stärken und den Grundsatz unserer Partei — alles zum Wohl der Menschen — durch überlegte Taten mit zu verwirklichen.

Aufgaben, deren Lösung nicht unmittelbar der Erfüllung der Pläne dient, werden nicht in die persönlichen Pläne bzw. Pässe aufgenommen. Die persönlichen Pläne bzw. Pässe sind fester Be-standteil zur Teilnahme an der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“. Dabei lassen die Partei- und Gewerkschafts-organisationen keinen Formalis-mus zu, wie zum Beispiel Punkte-systeme zur Bewertung der Lei-stung, allgemeine gesellschaft-liche Verpflichtungen, Aufnahme von Aufgaben aus dem Kultur- und Bildungsplan in diese Pläne bzw. Pässe u. a. Die moralische und materielle Stimulierung der schöpferischen Pläne bzw. Pässe der Ingenieure erfolgt analog der persönlich- und kollektiv-schöpferischen Pläne der Produk-tionsarbeiter.

G.Kr.